

Sinnvolle Fragestellungen im Umgang mit Konflikten ***in Zeiten des Lernens zu Hause*** ***während der Corona-Pandemie***

Situation: Ihr Kind bekommt täglich viele Schulaufgaben von den Lehrkräften zur Verfügung gestellt. Es kann sein, dass die emotionale Grundspannung hoch ist, wenn mehrere Familienmitglieder auf engem Raum nicht nur leben, sondern auch arbeiten müssen. Gefühle von Angst und Sorge, die Aufgaben nicht alle rechtzeitig und vollständig schaffen zu können, Traurigkeit oder Langeweile sind oft Anlass für Konflikte innerhalb der Familie. Zudem hat Ihr Kind nicht das gewohnte Feedback zur Richtigkeit der Aufgaben, die es in der Schule bekommt... oder Ihr Kind weiß nicht genau, wen es um Hilfe fragen kann.

Anregungen zum Umgang in diesen Konflikten und zu Ihrer eigenen Reflexion:

1. Sie müssen als Eltern nicht den Unterricht in der Schule ersetzen!
2. Nehmen Sie Abstand zu eigenen starken Emotionen.
3. Klären Sie den Auslöser des Streits erst, wenn ihr Kind sich beruhigt hat.
4. Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie Verständnis dafür haben, dass es wütend oder traurig ist - dass es aber nicht in Ordnung ist, deshalb jemanden zu verletzen, etwas zu beschädigen.
5. Bauen Sie Brücken, damit es für Ihr Kind leichter fällt, sich zu entschuldigen oder eine Wiedergutmachung anzubieten. Überlegen Sie Versöhnungsrituale!
6. Stehen Sie einander Freiräume zu, sowohl zeitlich als auch räumlich!
7. Zeigen Sie Interesse und Verständnis für das, was Ihr Kind bewegt!
8. Lenken Sie im Gespräch mit Ihrem Kind die Aufmerksamkeit in Richtungen, die die Fähigkeiten, Ressourcen, Stärken und Lösungsideen Ihres Kindes betonen oder bei Ihrem Kind einen Suchprozess anregen.

Fragen Sie Ihr Kind konkret.... beispielsweise:

- Was hat dir heute geholfen, die schwierigen Aufgaben zu bewältigen?
- Wie wach bist du beim Lernen, wenn du morgens mal früher mit den Aufgaben begonnen hast?
- Welche Erfahrungen hast du heute gemacht, als du die Aufgaben auf deine Weise gelöst hast?
- Was hast du heute gut hinbekommen? Auf was bist du sogar ein bisschen stolz? *Mindestens fünf Dinge vor dem Zubettgehen aufzählen lassen!*
- Was möchtest du morgen gerne machen, so dass der Tag auch etwas anderes als lernen beinhaltet?
- Wie viel Zeit möchtest du gerne morgen einplanen, um intensiv deine Schulaufgaben zu machen?
- Welches Fach/ welcher Inhalt sollte deine größte Aufmerksamkeit bekommen?
- Was genau hat dich traurig gemacht?
- Was genau hat dazu geführt, dass du wütend wurdest?
- Auf wen bist du momentan am meisten wütend?
- Wo könntest du dir selbständig Hilfe holen, wenn du mit dem Lernen nicht weiterkommst?

- Das Kind sortieren lassen (z.B. Recherche im Fachbuch, einen Freund kontaktieren, ein Elternteil fragen)
- Wenn du Hilfe von mir brauchst, dann kann ich dir morgen in diesem Zeitfenster helfen... Im Gespräch vorher klären, wann es für Sie selbst nicht passt, Ihrem Kind zu helfen.
 - Von wem hättest du gerne ein Lob/ mehr Wertschätzung für deine Leistung bekommen?
 - Für was möchtest du gerne mehr gelobt / wertgeschätzt werden?

Zusammengestellt von Gisela Handke, Präventionsbeauftragte des ZSL

Quellen:

- U.a. Schulpsychologische Beratungsstellen Lörrach und Backnang (2020). Tipps für das Lernen zu Hause. Herausgeber: Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL). Abgerufen 29.06.2020 von https://zsl.kultus-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-483257513/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/zsl/Einrichtungen/Regionalstellen/SPBS/SPBS-Corona/Elterninformation/ZSL-Elterninformation-Lernen-zu-Hause-2020-05-04.pdf